

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: In des Maies schönen Tagen (1833)

1 In des Maies schönen Tagen,
2 Auf, frisch auf! und lasst uns jagen
3 Durch den Wald und durch's Gefild.
4 Unsre Jagd gilt nicht den Füchsen,
5 Nicht den Hasen, Reh'n und Lüchsen,
6 Frei sei heute jedes Wild.

7 Auf, frisch auf! und lasst uns jagen
8 Alles Jammern, alles Klagen,
9 Alle Noth und Qual und Last;
10 Jagen lasst uns was uns bücket,
11 Was uns zwängt und drängt und drücket
12 In den tiefsten Waldmorast!

13 Jagt die reichen Hungerleider
14 Und die Hasser und die Neider
15 In den dicksten Dornenstrauch!
16 In die Nesseln werft den Hadrer,
17 An den Baum hängt jeden Nadrer
18 Und die Herrn Censoren auch.

19 Heute muß die Jagd gelingen:
20 Hört ihr nicht das Vöglein singen
21 Auf des Maies Blüthenast?
22 »Wer die Freude will gewinnen,
23 Muß zuvor den Kampf beginnen
24 Mit des Lebens Leid und Last.«

(Textopus: In des Maies schönen Tagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43368>)